

DER S A M M L E R - B R I E F

1. Jahrgang. Essen, den 1. Oktober 1946.

Nr. 11.

Informations-Rundschreiben für Freunde des Verkehrswesens, herausgegeben mit Genehmigung der Militär-Regierung (MG 130 Det/7.2.46) von Günter Steina, (22a) Essen (Ruhr), Henricistr. 71.

Unkostenbeitrag: vierteljährlich RM. 1.--, Einzahlung in bar oder auf Postcheckkonto Essen 45754.

Neue Anschriften:

- Brandenburg, Dipl. Ing. Horst, (1) Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 34 (Technische Universität) / VI
- Dillmann, Heinrich, (13a) Nürnberg, Clausewitzstr. 36 / Fs
- Faßl, Dr. med. P., (16) Hanau (Main), Hohe Tanne 13
- Stockhausen, Josef, (16) Frankfurt (Main), Arndtstr. 39 / Lok
- Wriedt, Emil, (24) Kiel-Gaarden, Iltisstr. 45 / Fk Vb Wv

Anschriftenänderungen und Wünsche:

Loßberger: sammelt auch Ak mit und ohne Verkehr, nichtpostalische Marken aller Art, Einlaßkarten, Brückengeldkarten, Aussichtsturmkarten, ungültige Banknoten

Schulz, Arthur: sammelt Bildmaterial (möglichst Ansicht rechts u. links), Zeitungen (Musterblätter), Kataloge, Literatur (auch geschichtlich), Besprechungen und Abhandlungen aus Zeitungen, Modelle Lok Wg und Signalanlagen, besonders Rb-Lok

Stöck: bittet um Schrifttum jeder Art über neuzeitliche Obus-Anlagen.

Abkürzungen:

Ak = Ansichtskarten	Lst = Linienstatistik	Vm = Verkehrsmodell
Bw = Beiwagen	Omn = Omnibus	Vst = Verk. Statistik
G = Geschichte	Pfb = Pferdebahn	Wg = Wagen
Fk = Fahrkarten	Prb = Privatbahn	Wst = Wagenstatist.
Fp = Fahrpläne	Rb = Reichsbahn	Wv = Wasserverkehr
Fs = Fahrscheine	Rd = Rundschreiben	Z = Zeitungs-
Klb = Kleinbahn	Strab = Straßenbahn	ausschnitte
Kt = Kataloge	Tw = Triebwagen	Zch = Zeichnungen
Lit = Literatur	Vb = Verkehrsbild	Zm = Zahlmarken
Lok = Lokomotive	VI = Verkehrs-Inter-	
	essen	
	(kein Sammler)	

Der Jubiläums-Kalender: (1. Hälfte Oktober)

- 1.10.1911 Eröffnung der Strab Cleve
- 1.10.1881 Eröffnung der Pfb Rostock
- 1.10.1941 Eröffnung der ersten Obuslinie in Graz
- 14.10.1901 Eröffnung der Strab Freiburg (Breisgau)

Achtung! Fahrscheinsammler!

Wer regelmässig zusammen mit dem "Sammler-Brief" Fse erhalten will, möge eine entsprechende Meldung einreichen, damit das Drucksachenporto mit Fs-Beilagen ausgenutzt werden kann.

Die Verkehrs-Lage:

a) Eisenbahnen:

Zwischen Hannover und Berlin verkehrt jetzt für deutsche Zivilreisende mit Interzonenpaß ein direkter 3.Klasse-Wagen (Fahrzeit 7 Stunden) (Matern)

Neue D-Züge in der US-Zone:

D 89/90 München-Hamburg-Altona, D 185/186 Frankf.M.-Wesermünde,
D 107/108 München-Köln-Dortmund, D 363/364 München-Mainz-Köln,
D 351/352 Frankfurt-Gießen-Dortm. D 147/148 Frankf.M.-Nürnb.-Passau,
D 75/76 Frankfurt.-M.-Hbg-Altona, D 72/73 München-Lindau

Der Görlitzer Bhf. in Berlin ist geschlossen worden, nachdem schon der Potsdamer Bhf. vor einiger Zeit außer Betrieb gesetzt worden ist. Die Hauptlast des Berliner Fernverkehrs liegt weiterhin auf der Stadtbahnstrecke. (Biedenkopf)

In Österreich will man alle Hauptstrecken auf elektr. Betrieb umstellen. Die Linien nördl. der Donau behalten Dampfbetrieb. Geplant ist ein größerer Einsatz von Diesellok, 10 sind bereits bestellt. Viele Maschinen sind schon auf Oelfeuerung umgestellt. (Marten)

b) Straßenbahnen und Omnibusse:

Bonn: Strab-Betrieb nunmehr an Sonn- und Feiertagen stillgelegt (Bied)

Darmstadt: Strab-L.7 jetzt zw. Arheilgen und Frankenstein

Dresden: Wiederinbetriebnahme der Albertbrücke, Ringbahn 26 bis auf den Abschnitt Neustadt-Bf.-Wettiner Str. (üb. Marienbrücke) wieder in Betrieb. Nunmehr Strab-L. 2, 6, 7, 8, 9, 11, 13, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 25, 26, 106 und 115 sowie 31 (Lockwitztalbahn) wieder in Betrieb. Omn.-Verkehr ruht noch völlig. (Klubeschmidt)

Düsseldorf: Mit dem Neubau der Rheinbrücke nach Oberkassel (auch für Strab-Verkehr) wurde begonnen. Auf Strab-L. 7 und 9 jetzt dichtere Wagenfolge (12 Min.) (Mattheis)

Frankfurt/Main: Strab-L. 16 bis Niederrad verlängert (Dr. Schulz)

Gießen: Obus darf nur von Besatzungstruppen benutzt werden (Bied)

Hagen: Strab-Gleisanlage der L. 4 zw. Wetter- und Wengern ausgebaut, dafür neu Omn.L. 16 Vorhalle - Bommern (Marten)

Hannover: Strab-L. 13 wieder bis Hindenburgschleuse, L. 19 Wiesenau über Hbf. (Schleifenfahrt) nach Limmer, Strecke Steuerwald-Hildeszk. vorübergeh. vom übrigen Netz getrennt, Pendelverkehr. Seit 19.8. (Grünwald)

Strecke zur Stadthalle wieder in Betrieb. (Grünwald)

Hildesheim: Obuslinie ist in Betrieb (Grünwald)

Mainz: Strab-L. 4 als "kleine Stadtrundfahrt" eingerichtet (Dr. Schulz)

Marburg: Strab fährt wieder auf der ganzen Strecke (Biedenk.)

München: Omn.L. 0 22 Kurfürstenplatz-Ostbahnhof (alle 10 Min) (Cepen)

Neumünster: Omn.Verkehr besteht aus 7 Linien, 3 Stadt- und 4 Überlandlinien (nur werktags), Unternehmer Glau und Habild (Herbener)

Nürnberg: neue Werktaglinie 18 (Nerzstr.-Ziegelstein), insgesamt 11 Strab- und 7 Omn.Linien in Betrieb (Binder)

England: Straßenbahn Oldham wurde am 3.8.46 stillgelegt. Farben der Strabwagen (s. S. 72): Salford rot und elfenbein, Liverpool jetzt grün und elfenbein (nicht mehr grau) (grü)

Schweiz: Boehm ist in der Lage, den letzten feststellbaren Linienstand folgender Strab bekanntzugeben: Genf, Lausanne, Freiburg, Neuenburg, Bern, Strab Thun-Interlaken nur noch bis Beatenbucht (14 km), Reststrecke auf Omn.-Betrieb umgestellt.

d) Wasserverkehr:

Der russische Dampfer Chelyuskinets nahm den Verkehr zwischen Riga und New York auf, und auch die Linie Leningrad-Helsinki-Stockholm-London wurde wieder in Betrieb genommen. Auch zwischen den russischen Häfen im fernen Osten und den Schwarzmeerbahnen besteht wieder regelmäßige Schiffsverbindung. Der erste Dampfer benötigte für diese Strecke 2 1/2 Monate. Ende Juli wurde der Weißmeer-Ostsee-Kanal freigegeben. (Schwadtko)

Fahrscheinwesen:

Binder: Nürnberg: Zuschlagfse für Kraftverkehr: RM.0,10 alle Zehnerwerte bis RM.1,40, dann 1,60, 1,80 und 2,00.

Dillmann: bittet um Fs-Sendungen zwecks Tausch.

Dr.Schulz: Bischofsheim: neue Fse, Druck wie bisher, jedoch farbig auf weißem Papier: 25 gelb, 50 rot, 75 grün, 1,25 schwarz.

Fahrplansammler:

Biedenkopf: kann Lichtpausen einer Eisenbahnkarte abgeben (Format wie Übersichtskarte im Kursbuch), auf der die Strichstärken der einzelnen Strecken mit der Anzahl der verkehrenden Züge wachsen (Stand 1939). Preis etwa RM.1,50 - 2,--.

Wer besitzt Kursbücher, besonders auch Auslandsteile vor 1938 und kann diese kurzfristig ausleihen?

Suche sofort oder nach Erscheinen eines neuen Fp ein Kursbuch der US-Zone oder Taschenfp RBD Ffm gebraucht zu kauf.

Loßberger: sucht Linienpläne BVG Berlin ab 1921; alte Scherls Straßenführer Berlin.

Rüter: sucht Fp oder Linienverzeichnis Mainz, Frankfurt (Main), Saarbrücken, Mannheim-Ludwigshafen, Kassel, Heilbronn, Stuttgart, Heidelberg, Bamberg, Hof, Nürnberg, Augsburg, München, Regensburg.

Lichtbildertausch:

Fruth: sucht Vb Bamberg, Kaiserslautern, Würzburg (alt!), Wiesbaden, Lübeck, Darmstadt, Chemnitz, St.Gallen

Wriedt: bietet 3/400 Lok-Postkarten an, die er gegen Fk tauschen möchte.

Wurmstedt: bietet Vb Gasbahnwagen Dessau zum Selbstkostenpreis von RM.0,75 an.

Lok-Wesen:

Biedenkopf: Wer weiß etwas über 4- und mehrteilige Dieselschnelltw der Rb, die 1939 im Bau bzw. auf Versuchsfahrten waren?

Mit welchen Betriebsmitteln werden im Ausland Schnellfahrten von 140 bis 170 km/h Höchstgeschwindigkeit ausgeführt?

Wer weiß etwas über die Höchstgeschwindigkeiten, zu denen die früher österreich. Lok bei der Rb zugelassen waren?

Klubescheidt: Der 1939 gebaute Schnelltw 137 155 - BvT - der für den Einsatz auf der Strecke Berlin-Hamburg vorgesehen war, wurde jetzt vom Bhf. Altenburg (Erzgeb.) zum RAW Dresden-Friedrichstadt gebracht. Hier soll er ausgeschlachtet werden. In Altenburg war außerdem ein Wagenzug des "Rheingold" abgestellt, ist aber nach Kriegsende nach Oster abgerollt worden.

Ott: Neue 1'D 1' -h2-Mehrzwecklokomotiven erhielt Portugal bereits im Sommer 1945 aus USA. Raddurchmesser 1540 mm, Reibgew. 64,2 to, Gesamtgew. 88,5 t. Die Maschinen haben wahlweise Kohlen- und Oelfeuerung, weitere Lieferungen stehen bevor.

Seewald: Im "Sammler-Brief" Nr.7 (Seite 28) teilt Herr Kronawitter mit: Im holländ.-belg. Bereich rollen 1E-Kriegslok, welche USA- und kanadischer Herkunft seien. Dazu ist zu sagen: Das US Transportation Corps baute keine 1E-Kriegslok, ebenfalls Kanada nicht. Die engl. 1E-Kriegslok wurde ausschließlich in England von der Firma "North British Loco Co., Glasgow" gebaut, die Lok-Nrn. sind 3650-3799, erbaut 1943-45. Alle 1E-Lok laufen in Westeuropa, nur ganz wenige im nahen Osten und in der Türkei. Vor der Invasion war die 1E-Lok auf allen englischen Eisenbahnen im Dienst.

Schrifttum:

- Petersen: sucht: Zeitschrift "Elektr. Bahnen" 1939/11; 1940, 1941 und 1943 vollst. Jahrgänge; Zeitschr. "Die Lokomotive" 1939 und 1940 vollst. Jahrgänge, 1941 Hefte 1, 2, 4, 5, 1943/4 u. 5 u. Inhverz. 1944/2; Maey-Born: Die DampflokGattungen der Dk; Niederstrasser: DampflokDienst; Müller: Die Eisenbahnen i. Geb. d. Oberweser Elsners Taschenjahrbuch f. d. nichttechn. Eisenbahndienst 1940, bietet: Ewald: 20000 Schriftquellen z. Eisenbahnkunde; Wechmann: Das elektr. Eisenbahnwesen d. Gegenwart 1936 u. 1941, 50 Jahre elektr. Lokomotive, Fernmeldewesen b. elektr. Eisenbahnbetr. verschied. Hefte bzw. Jahrgänge "Elektr. Bahnen" und "Lokomotive" sowie verschied. Vm-Bauzeichnungen Spur 00.
- Schulz, Arthur: sucht verschied. Zeitschrift-Abhandlungen aus "Railway Engineer", "Railway Gazette", "Engineering Vol.", "Revue generale des Chemins de Fer", "Locomotive", "VDI", "Verkehrstechnische Woche" evtl. leihweise zu Reproduktionszwecken und bittet diejenigen Freunde, die im Besitze von Jahrgängen obiger Organe sind, zwecks näherer Verständigung um Nachricht.

Geschichtliches:

- Harnauer: Zum "Nahverkehr in Hamburg" (Sammler-Brief Nr. 9/Seite 44):
- B) Die letzte Pferdebahn nach Marienthal von Wandsbek war bis 27.12.22 in Betrieb,
 - D) El. Klb Altrahlstedt-Volksdorf-Wohldorf legte am 1.2.25 nur den Personenverkehr still, da mit diesem Zeitpunkt die Wald-dörferbahn ihren regelmässigen Betrieb aufnahm. Der Güterverkehr wurde noch bis zur endgültigen Stilllegung im Mai 1934 weiter bedient. Der Abbruch der Strecke erfolgte in Laufe des Jahres 1934.

Grünwald: Straßenbahnen in England (JHP)

Schon bei Kriegsausbruch 1939 waren in England über hundert Straßenbahnbetriebe stillgelegt, d. h. durch Omnibusse und Obusse ersetzt und (einschl. Schottland und Irland) nur 40 Netze noch in Betrieb, von denen einige weitere inzwischen stillgelegt worden sind. Kennzeichnend für die englischen Straßenbahnen ist die Verwendung zweistöckiger, zwei- oder vierachsiger Tw ohne Bw: einstöckige Wagen gibt es, meist nur in geringer Anzahl, bei nur etwa 6 Betrieben, und Bw werden nur bei einem Überlandbetrieb auf der Insel Man verwendet, die bei weitgehender politischer Selbständigkeit nicht den englischen Gesetzen unterliegt. Fast alle Bahnen sind regelspurig, unter den Schmalspurbetrieben ist Birmingham mit 1,06 m Spurweite der einzige von größerer Bedeutung. Berühmt ist Blackpool als in jeder Beziehung neuzeitlichste Straßenbahn Englands, Glasgow als grösster Betrieb mit starkem Massenverkehr, Leeds mit der schnellsten Linie (nach Middleton) und Rotherham, das auf seiner einzigen Linie (nach Sheffield) Englands einzige Einrichtungswagen mit zweistöckigen Obus-Aufbauten auf Straßenbahn-Fahrgestellen verwendet. Straßenbahnähnliche Überlandbahnen sind in England selten; außer der erwähnten Linie auf Man sind noch zu nennen Swansea-Mumbles (seit 1930 elektr.) Llandudno-Colwyn Bay (Nordwales) und Grimsby-Immingham. In Groß-London bestanden bis 1933 vierzehn verschiedene Straßenbahnbetriebe, von denen der größte, "L.C.C." (London County Council) genannt, vorwiegend unterirdische Stromzuführung verwandte und die einzige Straßenbahnstrecke des inneren Stadtkerns, den unterirdischen "Kingsway Subway", noch 1931 für die Verwendung zweistöckiger Wagen erweiterte. Im Jahre 1933 wurden diese 14 Bahnen zusammen mit Untergrundbahn und Omnibus im "London Passenger Transport Board" oder LPTB zusammengefasst. Seither wurden die Straßenbahnen Londons bis auf verhältnismässig geringe Reste stillgelegt.

Wurmstedt: Die Dessauer Gasbahn.

=====

Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts wurde in Dessau eine Straßenbahn in Betrieb genommen, die von der damaligen Fachwelt viel bewundert wurde. Der bekannte Generaldirektor der Deutschen Continental-Gesellschaft in Dessau, Dr. Wilhelm von Oechelhäuser, hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die deutschen Straßenbahnen auf den Verkehr mit Gasmotoren umzustellen, deren Treibstoff den bestehenden Gasanstalten entnommen werden konnte. Die Dessauer Wagenart war in gewissem Sinne der Vorläufer des heutigen Triebwagens und Omnibusses, bei denen die Antriebsfrage durch den schnell laufenden Motor im Gegensatz zu dem damaligen einzyl. langsam laufenden Gasmotor einwandfrei gelöst ist. Der Motor war in der Mitte des Wagens, der eine sehr gedrungene Bauweise hatte, eingebaut. Das große Schwurgrad war an der Längsseite nach außen verlegt und durch kleine Schutzbleche etwas verkleidet. Die Länge der Bahn betrug damals nur ca. 2 km. Später wurden die Motore ausgebaut und der Wagen als Beiwagen benutzt.

Für den Wiederaufbau Berlins ist vorgeschlagen, den gesamten Eisenbahn-Fernverkehr auf die Stadtbahn zu übernehmen. Das gleiche ist bereits vor etwa 60 Jahren bei Inbetriebnahme der Stadtbahn einmal durchgeführt worden, als sämtliche Kopfbahnhöfe geschlossen wurden, jedoch bald wieder eröffnet werden mussten (mit Ausnahme des Hamburger Bahnhofs, des späteren Verkehrs- und Baumuseums), weil die Stadtbahn den Verkehr nicht bewältigen konnte. Diesmal geben vielleicht die umfangreichen Gebäudeschäden entlang der Stadtbahn Gelegenheit zu deren entsprechender Erweiterung. Der ost-westliche Straßenverkehr soll von einer Straße aufgenommen werden, die in Verlängerung des Kurfürstendamms am Tiergarten entlangführt, sodaß die Charlottenburger Chaussee im Tiergarten wieder beseitigt werden kann und der Durchgangsverkehr über die "Linden" fortfällt.

Ott: P a r i s - L y o n, die meistbefahrene Eisenbahnstrecke Frankreichs, wird jetzt drei- bis viergleisig ausgebaut und soll bis in 2 Jahren elektrifiziert sein (Fränkische Presse). Diese 512 km lange, in Friedenszeiten von rd. 90 Schnellzügen und zahllosen Güterzügen befahrene Strecke, teilt man bezüglich der Zugförderung in 3 Abschnitte ein:

- A) Paris - Laroche-Migennes, 156 km, Flachstrecke,
- B) Laroche-M. - Dijon, 159 km, Neigungen 1:40 bei Blaisy-Bas,
- C) Dijon - Lyon, 195 km, Flach- und Hügelstrecke.

Im Abschnitt A fahren durchweg die großrädrigen 231 D-H. In Laroche-M. ist Lokwechsel bei allen Zügen, denn für den schwierigen Abschnitt B benötigt man die eigens dafür geschaffenen und allgemein bekannten 241 A und B, seltener die 141 C. Im Abschnitt C dagegen werden alle genannten Gattungen verwendet. Sehr häufig ist auch die 242 AT und BT anzutreffen. Während des Krieges war die neue 141 P sehr zahlreich dem Depot Lyon zugeteilt. Laroche-Migennes ist ein unbedeutender Ort, allerdings mit großem Depot (etwa 300 Maschinen), man könnte es als "französ. Bebra" bezeichnen.

Verburg: Aus Beobachtungen in Oberbayern.

Im Vorortverkehr Manchens sieht man ausser den elektr. Vorortzügen auch wieder die 410 PS dieselloktr. Triebwagen. Auf vielen kleinen Bahnhöfen in Oberbayern waren noch die verschiedensten Typen ungarischer, jugoslawischer, rumänischer und bulgarischer Dampflok sowie schwere italienische 3-teilige Schnellzug-E-Lok abgestellt. Auf den zahlreichen Nebenstrecken ist nach wie vor die um die Jahrhundertwende von Krauß-Maffei gebaute kleine Pt (70 000), Achsanordnung 1 B, Mädchen für alles. Die E-Lok fahren, wahrscheinlich um das Material zu schonen, alle nur mit einem Stromabnehmer.

=====

Rundfrage: Stand der Nahverkehrsmittel.

=====
(Angaben, Berichtigungen und Ergänzungen an Herausgeber erbeten).

Da in absehbarer Zeit voraussichtlich kaum mit Neueröffnung von Straßenbahn- und Obusstrecken zu rechnen ist, dürfte jetzt der richtige Zeitpunkt sein, die Neubauten der letzten Jahre zusammenfassend zu registrieren, nachdem der während des Krieges bestandene Zwang zur Geheimhaltung fortgefallen ist. Alle Leser des "Sammler-Brief" werden um Ergänzung der folgenden Aufstellung gebeten.

1) Obusbetriebe seit 1930: (auch im Krieg zerstörte)

Britische Zone: Bielefeld, Dortmund, Flensburg, Hannover, ^{Hildesheim} Hildesheim, Kiel, Mettmann, Oldenburg, Siegen, ^{Wilhelmsbaven} Wilhelmshaven,
 Französ. Zone: Idar-Oberstein, Koblenz, Firmasens, Trier, + Mainz
 US-Zone: Augsburg, Darmstadt, ^{Blingen} Blingen, Frankfurt/M, Gießen, Kassel,
 Russ. Zone: Berlin, Eberswalde, Ger., Leipzig, Zwickau
 Östl. der Oder: Allenstein, Insterburg, Posen, ^{K'bg, Langenb., Waldenb.}

2) Neue Strab-Strecken seit 1935:

Darmstadt: Frankenstein-Jugenheim (1935)
 Kassel: Niederzwehren-Altenbauna (1940)
 Offenbach/Main: Bismarckstrasse (1943)
 Frankfurt/Main: Marbachweg (1945)
 Essen: Halle-/Bernestr. (1938 und 1943)
 Bremen: Neue Weserbrücke (1939)
 Nürnberg: Marientunnel-Allersbg. Str. (1939)
 Leipzig: ~~Großschöcher-Knautkleeberg~~ (1935)
 Nürnberg: Frankenstr.-Bayernstr. bzw. Mögeldorf-Tiergarten (1938)

=====
Hager: Lokalbahn Ruhpolding - Reith im Winkel.

Vor vielen Jahren erschall durch eine Münchener Sonntagszeitung der Ruf "Eine Eisenbahn wird verschenkt". Es handelte sich hierbei um die von der Bay. Forstverwaltung betriebene Bahn in Meterspur Ruhpolding - Reith im Winkel, die tatsächlich bei einem Zuschuß von 12.000 RM. mit der Verpflichtung, den Betrieb weiterzuführen, verschenkt werden sollte. Nun, es fand sich bei den bekannten Erkrankungen von Privatbahnen, an denen diese Bahn wahrscheinlich eben auch litt, kein Pächter und trotz aller Bemühungen der Verkehrsvereine und Gemeinden, die Bahn zu erhalten, wurde sie stillgelegt. Als ich im Sommer 1939 nach Ruhpolding kam, wurde wegen besagter Bahn auch ein Besuch gemacht und, welch' ein Glück: es waren kurz zuvor eine Anzahl Fahrzeuge, die bisher noch in Reith gestanden hatten, zum Verkauf hierher zusammengezogen worden. Es handelte sich um 4 - 5 Personenwagen mit je 4 Doppelfenstern (je Seite) offenen Plattformen und Oberlichtaufbau, Mittelpuffer und Druckluftbremse. Die Nummern liefen von 1 - 8. Daneben standen zwei als 4. Klasse-Wagen umgebaute ehemalige Straßenbahnwagen, 1914 von Rastatt gebaut mit den Nummern 9 und 10. Es war eine bekannte Bauart mit 5 oder 6 schmalen Fenstern und verglasten Plattformen. Daneben standen in dem völlig mit Unkraut überwachsenen Bahngelände 2 offener Güterwagen, 1 Schneepflug und 2 Bockwagen. Die genauen Angaben der Wagen, die ich mir damals notiert hatte, sind mit meiner Sammlung leider vernichtet worden. Von den Lok war keine Spur zu sehen. Offenbar besaß die Bahn D-Tenderlok von Orenstein & Koppel, Berlin und Krauß, München. Auch soll die Bahn einen Lokomotor besessen haben.

=====